



DAS STEIGENDE RISIKO VON FEHLINFORMATIONEN UND DESINFORMATION 5.5.2025

- INCREASING MISINFORMATION - HAUPTPROBLEM FÜR VERTRAUEN IN ÖFFENTLICHE INSTANZEN + FÜR PÄDAGOGISCHE PROZESSE

<https://www.zurich.com/knowledge/topics/global-risks/the-rising-risk-of-misinformation-and-disinformation>

<https://edge.sitecorecloud.io/zurichinsur6934-zwpcorp-prod-ae5e/media/project/zurich/dotcom/industry-knowledge/global-risks/docs/the-global-risks-report-2024-executive-summary.pdf>

Fehlinformationen und Desinformation bedeuten eine zunehmende Herausforderung für politische Entscheidungsträger, Unternehmen, soziale Stabilität und Demokratie selbst.

Im Jahr 2017, dem Jahr, in dem Donald Trump als US-Präsident ins Amt eingeführt wurde, wurden „Fake News“ zu Collins Dictionary Wort des Jahres. Seitdem sind Fehlinformationen und Desinformation schnell in den Reihen der globalen Risikoagenda gestiegen. Sie wurden durch das schwindende Vertrauen in traditionelle Medieninstitutionen, die wachsende Verbreitung von Informationskriegen und in jüngster Zeit Fortschritte bei der KI vorangetrieben. Während sie oft synonym verwendet werden, haben Fehlinformationen und Desinformation deutliche Definitionen und Implikationen. Laut den Vereinten Nationen sind Fehlinformationen die zufällige Verbreitung ungenauer Informationen. Desinformation hingegen ist beabsichtigt: Material, das verbreitet wird, um zu täuschen, mit dem Potenzial, ernsthaften Schaden anzurichten.

Der Global Risks Report 2023 definiert Fehlinformationen und Desinformation als falsche Informationen (absichtlich oder anderweitig) weit verbreitet über Mediennetzwerke. Der Bericht stellt auch fest, dass Informationen, die von Personen, Medienorganisationen und Staaten des öffentlichen Lebens verbreitet werden, die öffentliche Meinung verändern und das Vertrauen in die Autorität untergraben können.

Diese Risiken sind nicht ganz neu. Tatsächlich zeigt der Global Risks Report seit mehr als einem Jahrzehnt den Anstieg der Bedrohungen durch digitale Fehlinformationen. Der Bericht von 2013 hob hervor, wie die Hyperkonnektivität dazu führen könnte, dass „digitale Waldbrände“ in der realen Welt verheerende Schäden anrichten könnten. Seitdem haben wir gesehen, wie diese Risiken zu vollwertigen realen Krisen geworden sind. Und im Bericht 2023 wurden Fehlinformationen und Desinformation von Befragten insgesamt 11 für langfristige Risiken eingestuft.

Eine wachsende Rolle für KI

Das Thema Fehlinformation und Desinformation hat Auswirkungen auf Politik und Wirtschaft. KI-Fälschungen, die in den sozialen Medien geteilt werden, haben das Potenzial, sowohl kurzfristige Investorenpanik als auch langfristigen Reputationsschäden zu verursachen. Im Mai 2023 erschütterte ein KI-generiertes Foto einer Explosion im Pentagon Investoren und ließ Aktien auf ein Sitzungstief fallen. Darüber hinaus werden Fehlinformationen durch den weit verbreiteten Einsatz von Chatbots, die von generativen KI angetrieben werden, noch verstärkt. Jüngste Untersuchungen behaupten, dass Chatbots bei der Zusammenfassung von Informationen im Durchschnitt zwischen 3 und 27 Prozent der Zeit halluzinieren, je nachdem, dass diese Art von Fehlinformationen eine ungewöhnliche Herausforderung für Organisationen darstellt. ChatGPT allein hat über 100 Millionen wöchentliche Nutzer.

Im Jahr 2023 wurden Fehlinformationen und Desinformation als langfristige Risiken identifiziert, die in der Schwere zu wachsen. Gemeinsam argumentiert der Global Risks Report 2023, dass sie wahrscheinlich als potenzieller Beschleuniger für die Erosion des sozialen Zusammenhalts mit dem Potenzial zur Destabilisierung des Vertrauens in Informationen und politische Prozesse fungieren werden.

Die wachsende zukünftige Bedrohung durch Desinformation und Fehlinformationen macht es wichtiger denn je, eine Risikominderungsstrategie in Kraft zu setzen.

Doch frühere Umfragen haben einen Mangel an Vorbereitung auf Cyberangriffe und Fehlinformationen offenbart. Nur 25 Prozent der Befragten, die im Global Risks Report 2022 befragt wurden, hatten eine effektive oder etablierte Risikominderung für grenzüberschreitende Cyberangriffe und Fehlinformationen.

Wachsendes Misstrauen in öffentlichen Einrichtungen

Diese wachsende Anerkennung von Fehlinformationen ist mit dem sinkenden Vertrauen in öffentliche Institutionen verbunden, was eine volatile Kulisse für Unternehmen schafft. Ein Bericht des UN-Ministeriums für Wirtschaft und Soziales zeigt, dass die entwickelten Länder einen deutlichen Rückgang des institutionellen Vertrauens erlebt haben. Das Vertrauen in die nationale Regierung in den USA beispielsweise hat einen Rückgang von 73 Prozent im Jahr 1958 auf 24 Prozent im Jahr 2021 erlitten. Seit den 1970er Jahren hat Westeuropa einen ähnlichen stetigen Rückgang des öffentlichen Vertrauens in die nationale Regierung erlebt.

Und es sind nicht nur Regierungen, die in Frage gestellt werden. Derselbe Bericht des UN-Ministeriums für Wirtschaft und Soziales zeigt, dass das Vertrauen in die Finanzinstitute im gleichen Zeitraum ebenfalls um durchschnittlich 9 Prozentpunkte von 55 Prozent auf 46 Prozent gesunken ist. Ein Bericht des Forschungs- und Beratungsunternehmens Forrester aus dem Jahr 2022 fand heraus, dass nur 2 Prozent der Finanzmarken von US-Verbrauchern als „stark“ eingestuft wurden und 57 Prozent als „schwach“ galten.

Eine sich entwickelnde Social-Media-Landschaft

Auch Unternehmen agieren in einer neuen Social-Media-Plattform-Landschaft. Zunehmend fließen Kriege auf Social-Media-Plattformen ins reale Leben. Die alltäglichen Technologien, die uns verbinden, können für schändliche Zwecke verwendet werden, von Ausschreitungen in Irland bis hin zu Gewalt in Myanmar und Indien. Diese Bedrohungen können nur durch Regulierung und Bildung angegangen werden. Die Bedeutung dieser Herausforderung für politische Entscheidungsträger, Demokratie und soziale Stabilität liegt darin, wie Ideen in großem Maßstab präsentiert werden.

Bei aller Bedenken auf regulatorischer Ebene sagt der Global Risks Report 2023-Bericht voraus, dass Regulierung und Bildung „wahrscheinlich nicht mithalten werden“, mit „weit verbreiteter Nutzung von Automatisierungs- und Machine-Learning-Technologien, von Bots, die vom Menschen geschriebene Texte nachahmen, bis hin zu Deepfakes von Politikern“.

Letztendlich, während Plattformen behaupten, dass sie daran arbeiten, die Verbreitung von Fehlinformationen und Desinformation zu bekämpfen, ist es unwahrscheinlich, dass die Bedrohung durch Nutzer, die Unwahrheiten auf sozialen Plattformen verbreiten, verschwinden wird. Forscher haben den größten Influencer bei der Verbreitung von Fake News identifiziert: Soziale Plattformen belohnen Nutzer, die Informationen regelmäßiger austauschen. Darüber hinaus werden diejenigen, die sensationelle Inhalte teilen, die die meisten Reaktionen hervorrufen, am meisten belohnt.

Größere Proaktivität von Unternehmen benötigt

2024 wird ein Wendejahr für Wahlen sein. Dementsprechend könnte es auch ein Rekordjahr für Fehlinformationen und Desinformation sein. Etwa 40 Länder, die 3,2 Milliarden Menschen repräsentieren, werden an die Urnen gehen, darunter die USA, Indonesien, Großbritannien und Taiwan, was mehr potenzielle Unsicherheit und Risiken für Unternehmen überall schafft.

Infografik zu Fehlinformationen und Abstimmungen - Global Risks Report 2024

Mit dem Vertrauen in traditionelle Institutionen auf einem Allzeittief und KI-Fähigkeiten auf einem Allzeithoch könnten die nächsten 12 Monate schwerer vorherzusagen sein als je zuvor. Wir erwarten, dass Fehlinformationen und Desinformation mit anderen kurzfristigen Risiken interagieren, was andere Krisen verschärft und verschärft. Wenn die Tools intelligenter werden, können wir weitere Auswirkungen für Unternehmen erwarten. Die Führungskräfte müssen genau auswerten, wie Fehlinformationen und Desinformation andere Risiken verstärken können, während sie feste Pläne machen, wie sie bekämpft werden können. Im Allgemeinen müssen Unternehmen bei der Anti-Desinformation und Fehlinformation proaktiver bei der Antizipation und Minderung der Risiken sein.